

Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2012)
Heft: 3

Artikel: Schulden - oder was im Alter passieren kann
Autor: Mezger, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820767>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulden – oder was im Alter passieren kann

Die allermeisten älteren Menschen tragen Sorge zu ihrem Geld. Dass das nicht immer einfach ist, davon erzählen unsere Beispiele.

VON MARTIN MEZGER*

Schuldenfalle «Krankheit»: Frau A. M. (80) schafft es während einer langwierigen Krankheit nicht, ihre Angelegenheiten zu erledigen. Als alles überstanden ist, sind da Schulden, die sie aus eigener Kraft nicht wegbringt. Die Hatt-Bucher-Stiftung stellt ihr 3000 Franken zur Verfügung.

Schuldenfalle «Demenz»: Herr J. B. (91) lebt in einem Pflegeheim. Vor der Errichtung der Beistandschaft hat er sukzessive seine Angelegenheiten aus den Augen verloren. Auch sein Umfeld sieht nicht, dass der ehemals eigenständige Mann in ein Chaos hineinschliddert. Wegen der Demenzerkrankung bekommt er die Hilfsaktion der Beiständin, die Pro Senectute und die Hatt-Bucher-Stiftung beizieht, nicht mit. Gleichwohl ist es den Beteiligten wichtig, ihm zu einer würdigen Situation zu verhelfen.

Schuldenfalle «Schenkung»: Frau P. G. (74) bezieht beim Eintritt ins Pensionsalter das ganze Pensionskassenkapital und stellt es ihrem Sohn für die Eröffnung eines Restaurants zur Verfügung. Das Unternehmen hat keinen Erfolg; der Sohn kann der Mutter die Schuld nicht zurückzahlen. Da das verschenkte Kapital bei der Berechnung der Ergänzungsleistungen angerechnet wird, erhält sie nur einen geringen Zuschuss. Die Hatt-Bucher-Stiftung ermöglicht ihr etwas finanziellen Spielraum.

Schuldenfalle «Nicht angepasster Lebensstil»: Herr R. N. (75) verfügt über ein gutes Altersbudget. Er lebt allein, leistet sich eine Haushälterin sowie ein tolles Auto. Das sprengt sein Budget; er gerät in die roten Zahlen. Die Sozialarbeiterin versucht, ihn zu Anpassungen zu bewegen. Die Hatt-Bucher-Stiftung sagt ihm Unterstützung zu, sofern er auch von sich aus Schritte unternimmt. Vorläufig stellt sich R. N. stur und versucht, sich durchzuwursteln.

Schuldenfalle «EL-Anmeldung versäumt»: Frau Z. S. (70) hat längst Ergänzungsleistungen (EL) zugut, hat aber die Anmeldung versäumt. Diese wird von Pro Senectute vorgenommen. Sobald Z. S. EL bekommt, bessert sich ihre Situation. EL sind aber nicht rückwirkend

erhältlich, sodass eine alte Schuld offenbleibt. Die Hatt-Bucher-Stiftung ermöglicht ihr, die Altlast loszuwerden.

Schuldenfalle «Drittperson missbraucht Vertrauen»: Frau M. S. (67) hat Schulden in der Höhe von gut 4000 Franken, die von einer Person herrühren, die ihr Vertrauen missbraucht hat. Die Hatt-Bucher-Stiftung stellt ihr die Hälfte des Betrags zur Verfügung, um mit den Kreditkartenfirmen einen Deal zu erreichen. Die Sozialarbeiterin verhandelt gut und schafft es, dass die Firmen den Teilbetrag akzeptieren und die ganze Schuld streichen.

Schuldenfalle «Wohnung und Heimplatz zugleich»: Frau H. S. (88) kann nach einem Spitalaufenthalt nicht mehr nach Hause zurück. Es braucht eine Zwischenlösung, bis sie in das Altersheim eintreten kann. Während des belastenden Hin und Her laufen die Mietkosten weiter. Alles zusammen sprengt das kleine EL-Budget: Schnell ist da ein Minus von 4500 Franken. Eine kleine lokale Stiftung sowie die Hatt-Bucher-Stiftung springen ein.

Merkmale

Auf das eigene Geld achten: Vorsicht, wenn regelmässig Rechnungen nicht bezahlt werden können oder das Bankkonto am Monatsende immer wieder im Minus ist.

Hilfe holen: Die Erfahrung zeigt, dass sich in den meisten Fällen rasch gute Lösungen für Geld- und Schuldenprobleme finden lassen. Häufig ist es das Beste, sich an eine Fachstelle zu wenden.

Rechtzeitig Ergänzungsleistungen (EL) beantragen: Wenn das eigene Vermögen bald nur noch 40 000 Franken beträgt, soll man einen EL-Antrag stellen (für Ehepaare und bei selbst bewohntem Wohneigentum liegen die Grenzwerte höher).



DAS LIEBE GELD

Ohne Schulden älter werden: Viel Wissenswertes zum Thema finden Sie auf der Website

www.unser-geld.ch der Hatt-Bucher-Stiftung.

Dort können Sie überdies die kostenlose Broschüre

«Das liebe Geld. Ohne Schulden älter werden» bestellen.

* Martin Mezger ist Spezialist für Altersfragen. Er leitet die Hatt-Bucher-Stiftung und berät mit seiner focusALTER GmbH Alterseinrichtungen.